

## Anlage B - Regelausführung

### B.1 Allgemeines

In der Regelausführung darf das Gerüstsystem als Arbeitsgerüst der Gerüstgruppen  $\leq 3$  mit Feldweiten  $\ell \leq 2,5$  m nach DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.1 sowie, unter Berücksichtigung der Regelungen von Abschnitt B.2, als Fang- und Dachfanggerüst verwendet werden. Der Einsatz eines Schutzdachs nach Abschnitt 6 der Norm ist in der Regelausführung nachgewiesen.

Die oberste horizontale Ebene (Gerüstlage) darf nicht höher als 24 m, zuzüglich Spindelzuglänge, über Geländeoberfläche liegen. Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung für den Arbeitsbetrieb in einer Gerüstlage nach der Regelung von DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4.5 vor "offener" Fassade mit einem Öffnungsanteil von 60 % und vor geschlossener Fassade entsprechend der Definition von DIN 4420-1:1990-12, Abschnitt 5.4.4.5 bemessen. Die Bekleidung des Gerüsts mit Netzen, deren aerodynamische Kraftbeiwerte die Werte  $c_{fL} = 0,6$  und  $c_{fH} = 0,2$  nicht übersteigen, ist zulässig.

Ohne weitere Nachweise darf die Regelausführung nur verwendet werden, wenn in den Gerüstfeldern jeweils nur Lasten wirken, die nicht größer sind als die maßgebenden Verkehrslasten nach Tabelle 2 (DIN 4420-1:1990-12).

Folgende Aufbauvarianten (vgl. Tabellen B.2 und B.3) werden innerhalb der Regelausführung unterschieden:

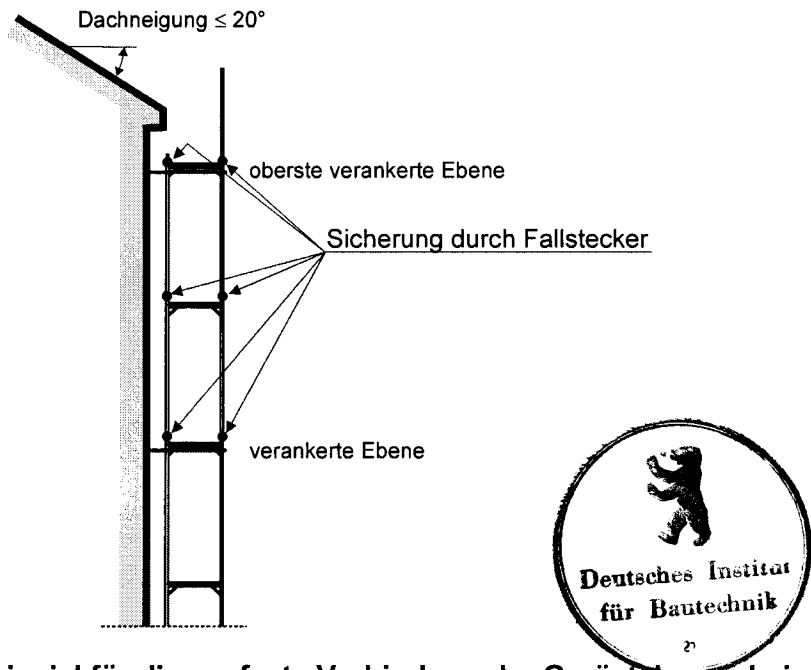
- Grundvariante (GV):  
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das nur aus Grundbauteilen und Seitenschutzbauteilen besteht.
- Konsolvariante:  
Diese Variante beinhaltet ein Fassadengerüst, das aus Grundbauteilen, Seitenschutzbauteilen sowie aus Verbreiterungskonsolen 32 auf der Innenseite des Gerüsts in jeder Gerüstebene besteht.

Zur Sicherung gegen abhebende Windkräfte sind bei Bauwerken mit Dachneigungen  $\leq 20^\circ$  die obersten Gerüstebenen bis zur nächsten verankerten Ebene unterhalb der obersten verankerten Ebene zugfest, z.B. durch Fallstecker entsprechend Bild 1 zu verbinden.

### B.2 Fanggerüst

Das Gerüstsystem ist in der Regelausführung mit Belägen entsprechend den Angaben nach Tabelle 3 der Besonderen Bestimmungen als Fanggerüst mit einer Absturzhöhe bis zu 2,0 m nachgewiesen. Durchstiege dürfen nicht in Konsolen eingebaut werden.





**Bild 1: Beispiel für die zugfeste Verbindung der Gerüstebenen bei abhebenden Windkräften**

### B.3 Bauteile

Die vorgesehenen Bauteile sind Tabelle B.1 zu entnehmen. Außerdem dürfen in folgenden Ausnahmen auch Stahlrohre  $\varnothing 48,3 \cdot 3,2$  mm und Kupplungen mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung zur Verwendung am Aluminiumrohr verwendet werden.

- Anschluss der Gerüsthalter an die Ständer nach Anlage B, Seite 9 (Kupplungen),
- Stielverstärkung beim Einsatz der Überbrückungsträger nach Anlage B, Seite 24 (Rohre und Kupplungen),
- Horizontalverband in der Obergurtebene der Überbrückungsträger nach Anlage B, Seite 25 (Rohre und Kupplungen),
- Eckausbildung nach Anlage B, Seite 26 (Rohre und Kupplungen),
- Anschluss der Diagonale bei Verwendung der Dachfangrahmen nach Anlage B, Seite 28 (Kupplungen).

### B.4 Aussteifung

In allen horizontalen Ebenen (Gerüstlagen) sind durchgehend Beläge und Tafeln einzubauen, in jedem Gerüstfeld jeweils

- zwei Vollholzbeläge 32  $b = 0,32$  m oder
- zwei Alu-Beläge 32  $b = 0,32$  m oder
- ein Alu-Belag 64  $b = 0,64$  m oder
- eine Alu-Tafel 64  $b = 0,64$  m.

Bei einem Leitengang sind anstelle der Beläge und Tafeln Alu-Durchstiegstafeln einzusetzen. Die Beläge und Tafeln sind in der jeweils obersten Gerüstlage durch Belagsicherungen, Geländerpfosten mit Querriegel (Geländerpfostenstütze) oder durch Stirnseiten-Geländerrahmen gegen unbeabsichtigtes Ausheben zu sichern.

Zur Aussteifung der äußeren vertikalen Ebene sind Vertikaldiagonalen zu verwenden, wobei einer Diagonalen höchstens fünf Gerüstfelder zugeordnet werden dürfen.

Abweichend hiervon sind bei Verwendung von Alu-Belägen in der Konsolvariante mit Schutzdach jeweils zwei Diagonalen je fünf Gerüstfelder in den ersten zwei Ebenen einzubauen (Anlage B, Seite 13).

In jedem untersten Gerüstfeld, in dem eine Diagonale anschließt, sind Längsriegel in Höhe der untersten Querriegel einzubauen.

### **B.5 Verankerung**

Die Verankerungen sind mit kurzen Gerüsthaltern und Dreieckshalter oder Gerüsthalter mit Gabel nach Anlage B, Seite 9 auszuführen. Die Gerüsthalter sind an den Knotenpunkten anzubringen.

Kurze Gerüsthalter, Dreieckshalter sowie Gerüsthalter mit Gabel werden nur am inneren Ständer befestigt, wobei die Gerüsthalter mit Gabel zusätzlich am Querriegel des Vertikalrahmens arretiert werden.

Die in den Bauwerksfronten zur Aufnahme der Ankerkräfte anzuordnenden Befestigungsmittel müssen mindestens für die in Tabelle B.4 nach Anlage B, Seite 10 angegebenen Kräfte ( $\gamma_F = 1,0$ ) ausgelegt sein.

In Abhängigkeit von der Aufbauvariante nach Abschnitt B.1 sind folgende Ankerraster möglich:

a) 8 m-Ankerraster:

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 8 m zu verankern; die Verankerungen benachbarter Vertikalrahmenzüge sind dabei um den halben Abstand vertikal versetzt anzuordnen. Die Vertikalrahmenzüge am Rand eines Gerüsts sind in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der obersten Gerüstlage ist jeder Ständer zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Verankerungsebene unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

b) 4 m-Ankerraster (jeder Vertikalrahmenzug):

Jeder Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der oberste Gerüstlage ist jeder zu verankern; jede zweite Verankerung darf entfallen, wenn der Ständer in der Ebene unmittelbar unterhalb der obersten Ebene verankert ist.

c) 4 m-Ankerraster (jeder zweite Vertikalrahmenzug):

Jeder zweite Vertikalrahmenzug ist in vertikalen Abständen von 4 m zu verankern. In der oberste Gerüstlage ist jeder zweite Ständer zu verankern.

Leitergänge sind im vertikalen Abstand von maximal 4 m zu verankern.

Bei Verwendung von z.B. Schutzdächern oder Überbrückungen und bei bestimmten Ausführungsvarianten sind u.U. zusätzliche Verankerungen erforderlich.

### **B.6 Durchgangsrahmen**

Als Durchgangsrahmen können Durchgangsrahmen (einteilig) nach Anlage A, Seite 60 gemäß den Angaben nach Anlage B, Seite 19 oder Durchgangsrahmen aus Bauteilen des Modulsystems "plettac contur" nach Anlage A, Seiten 61 bis 65 gemäß den Angaben nach Anlage B, Seiten 20 bis 22 verwendet werden.

### **B.7 Überbrückung**

Die Überbrückungsträger dürfen zur Überbrückung von Toreinfahrten o.ä. bei Wegfall der unter der Überbrückung befindlichen Gerüstlage in 2 Gerüstfeldern verwendet werden.

Die Überbrückungsträger sind an den Auflagern und, je nach Ausführung, in den Viertelpunkten in Höhe des Obergurtes zu verankern oder alternativ mit einem Horizontalverband auszusteifen. Zusätzlich sind in den untersten Vertikalrahmen zu beiden Seiten der Überbrückung durch Querdiagonalen in Vertikalrahmenebene und durch Vertikaldiagonalen links und rechts der Überbrückung auszusteifen. In Abhängigkeit von der Ausführung sind u.U. Stielverstärkungen vorzusehen (vgl. Anlage B, Seiten 23 bis 25).



**B.8 Leitergang**

Für einen inneren Leitergang sind Alu-Durchstiegstafeln zu verwenden.

**B.9 Eckausbildung**

Eckausbildungen sind nach Anlage B, Seite 26 auszuführen.

**B.10 Schutzdach**

Das Schutzdach darf nur auf der Außenseite eines Gerüsts in einer Gerüstlage eingesetzt werden (siehe Anlage B, Seite 27). In Höhe des Schutzdachs und in der Verankerungsebene darunter ist jeder Ständer zu verankern. Der Belag ist bis zur Fassade auszulegen.

**B.11 Verbreiterungskonsole**

Die Verbreiterungskonsolen 32 dürfen auf der Innenseite des Gerüsts in allen Gerüstlagen eingesetzt werden. Die Verbreiterungskonsolen 74 dürfen nur zur Verwendung als Schutzdach entsprechend Abschnitt B.10 eingesetzt werden.

Die Auskragung des Gerüsts nach außen wird in der obersten Gerüstlage durch Verwendung von Dachfangrahmen realisiert (vgl. Anlage B, Seite 28).



Tabelle B.1: Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Alu-Vertikalrahmen	1
Alu-Vertikalrahmen (alte Ausführung)	3
Stahl-Vertikalrahmen	4
Fußspindel (Rundgewinde)	6
Fußspindel (alte Ausführung)	7
Fußplatte	8
Fußplatte (alte Ausführung)	8
Vertikaldiagonale, untere Diagonalbefestigung	9
Vollholzbelag (Holzboden) d = 48 mm	10
Vollholzbelag (Holzboden) d = 44 mm	12
Vollholzbelag (alte Ausführung)	13
Alu-Belagtafel mit Polyamidkopfbeschlag (Alumid-Boden)	14
Alu-Belagtafel (Alu-Boden)	15
Alu-Belag 64 (Alumid-Boden 64)	17
Alu-Tafel mit Alu-Belag	18
Alu-Tafel mit Sperrholzbelag	19
Alu-Tafel mit Sperrholzbelag (alte Ausführung)	20
Gerüsthalter, Gerüsthalter mit Gabel	21
Gerüsthalter (alte Ausführung)	22
Geländerholm (Rückengeländer) 0,74 bis 2,50 m	23
Geländerrahmen (Doppelgeländer)	24
Doppelgeländer (alte Ausführung)	25
Geländerpfosten einfach, Belagsicherung	26
Geländerpfosten (Geländerpfostenstütze)	27
Stirnseiten-Geländerholm, Stirnseiten-Doppelgeländer	28
Stirnseiten-Geländerholm, Stirnseiten-Doppelgeländer (alte Ausführung)	29
Stirnseiten-Geländerrahmen (Seitengeländerrahmen)	30
Stirnseiten-Geländerrahmen (alte Ausführung), Geländerpfosten, Belagsicherung (alte Ausführung)	31
Bordbrett 0,74 bis 2,50 m, Stirnseiten-Bordbrett	32
Bordbrett, Stirnseiten-Bordbrett (alte Ausführung)	33
Bordbretter (alte Ausführung)	34
Schutzwand (Schutzgitter)	35
Schutzwandpfosten (Schutzgitterstütze)	36
Verbreiterungskonsole 32	37
Verbreiterungskonsole 32 (alte Ausführung)	38
Verbreiterungskonsole 74 (Ausleger 74 x 50)	39
Übergangsboden für Konsole 74	40



Tabelle B.1: (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Dachfangrahmen (Alu)	41
Dachfangrahmen (Stahl)	42
Schutzdachaufsatz, Abhebesicherung	43
Schutzdachkonsole, Belagsicherung (alte Ausführung)	44
Übergangsboden für Schutzdach (alte Ausführung)	45
Querdiagonale für Vertikalrahmen	46
Überbrückungsträger	47
Überbrückungsträger (alte Ausführung)	48
Querriegel für Überbrückung (alte Ausführung)	49
Traversen	50
Belagsicherung für Traversen	51
Fußtraverse	52
Alu-Durchstiegstafel mit Alu-Belag	53
Alu-Durchstiegstafel mit Sperrholz-Belag	56
Durchgangsrahmen 70/110 einteilig, Belagsicherung	60
Gitterträger für Durchgang 70/110	61
Vertikalstiel für Durchgang 70/110	62
Horizontalriegel für Durchgang 70/110	63
Vertikaldiagonale für Durchgang 70/110	64
Konsole 40 für Durchgang 70/110	65
Kupplung mit Kippstift	66
Fallstecker	67



Tabelle B.2: Aufbauvarianten der Regelausführung

		<b>Grundvariante</b>		<b>Konsolvariante</b>	
		mit Schutzwand auf Vertikalrahmen	mit Schutzdach	mit Schutzwand auf Dachfangrahmen	mit Schutzdach und Schutzwand auf Dachfangrahmen
<b>teilweise offene / geschlossene Fassade</b>					
<b>unbekleidet</b>					
Vollholzbeläge 32	Anlage B, Seite 11/15	Anlage B, Seite 12/ 14	Anlage B, Seite 12/ 14/ 15	Anlage B, Seite 12/ 14	Anlage B, Seite 12/ 14
Alu-Belag 32	Anlage B, Seite 11	Anlage B, Seite 13/ 14	Anlage B, Seite 13/ 14	Anlage B, Seite 13	Anlage B, Seite 14
Alu-Belag 64	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14
Alu-Tafel 64	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14	Anlage B, Seite 14
<b>Netzbekleidung</b>					
Vollholzbeläge 32	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17
Alu-Belag 32	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17
Alu-Belag 64	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17
Alu-Tafel 64	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17	Anlage B, Seite 17
<b>geschlossene Fassade</b>					
<b>unbekleidet</b>					
Alu-Belag 32	Anlage B, Seite 13	Anlage B, Seite 13	Anlage B, Seite 13	Anlage B, Seite 13	Anlage B, Seite 13
<b>Netzbekleidung</b>					
Vollholzbeläge 32	Anlage B, Seite 16/ 18	Anlage B, Seite 16	Anlage B, Seite 16/ 18	Anlage B, Seite 16	Anlage B, Seite 16

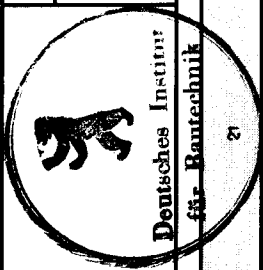
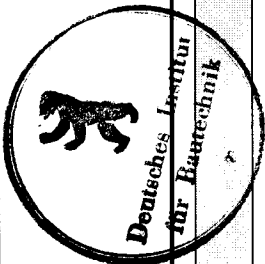


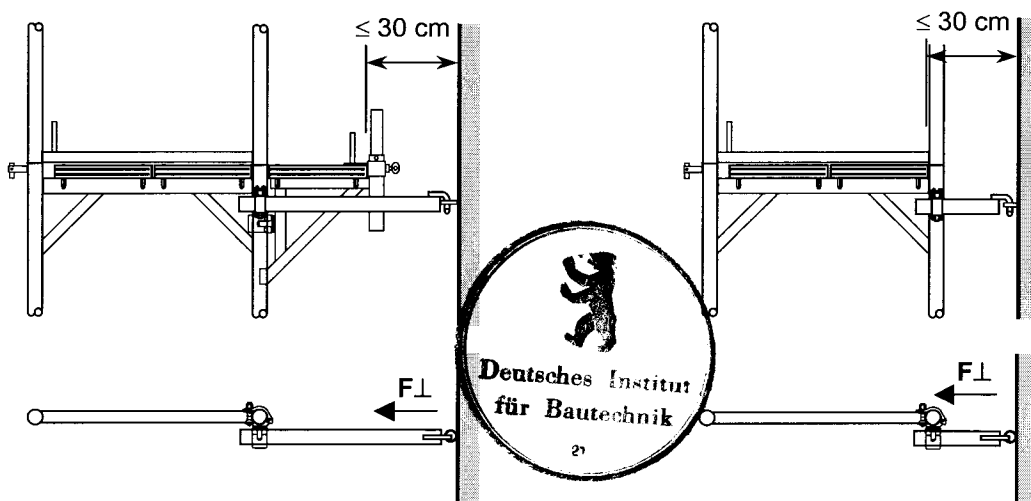
Tabelle B.3: Aufbauvarianten der Regelausführung mit besonderen Ausstattungsmerkmalen

<b>Grundvariante</b>		<b>Konsolvariante</b>	
mit Schutzwand auf Vertikalrahmen		mit Schutzdach auf Dachfangrahmen	
mit Schutzdach		mit Schutzdach und Schutzwand auf Dachfangrahmen	
<b>teilweise offene / geschlossene Fassade</b>			
<b>Durchgangsrahmen (einteilig)</b>			
alle Beläge	Anlage B, Seite 19	nicht möglich	nicht möglich
<b>Durchgangsrahmen (contour - Ausführung)</b>			
alle Beläge	Anlage B, Seite 20	---	---
<b>Überbrückungsträger</b>			
alle Beläge	Anlage B, Seite 24	Anlage B, Seite 24	Anlage B, Seite 24
<b>geschlossene Fassade</b>			
<b>Überbrückungsträger</b>			
Alu-Belag 32	Anlage B, Seite 23	Anlage B, Seite 23	



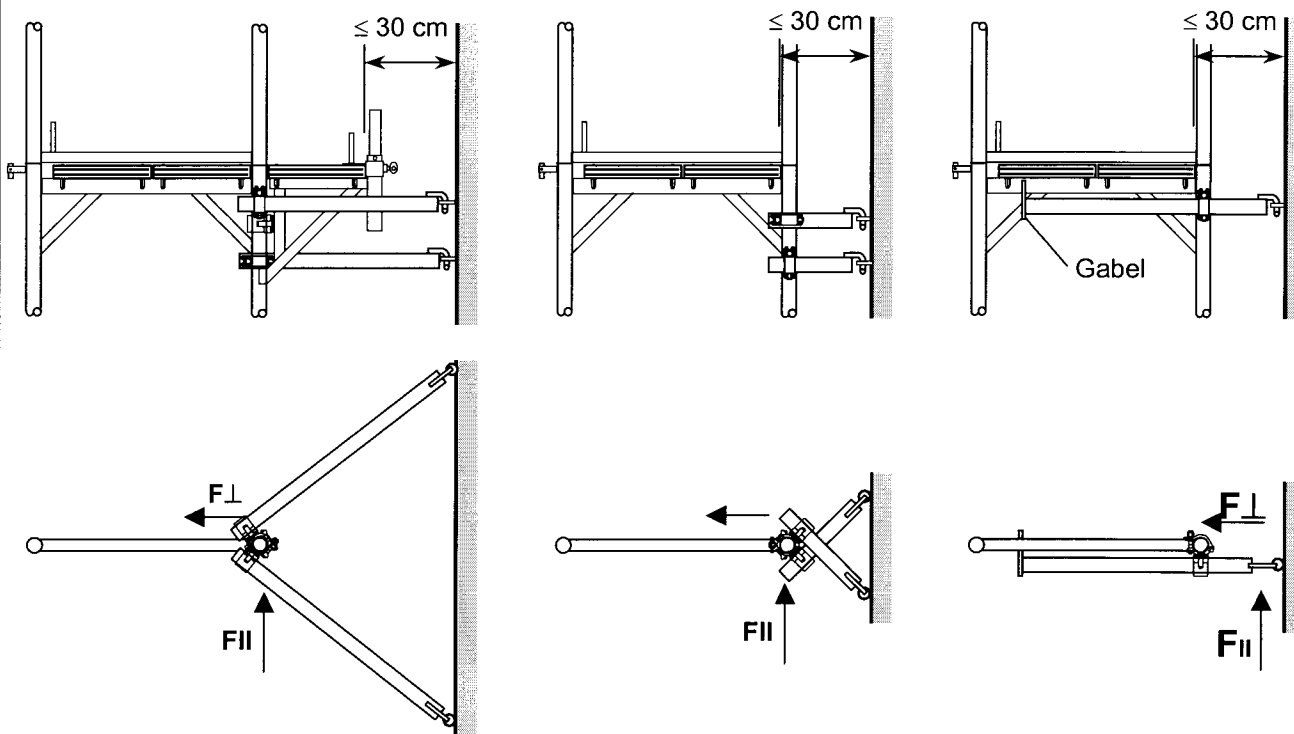


**Bild 2: Kurze Gerüsthalter**



Kurze Gerüsthalter werden nur am fassadenseitigen Ständerrohr der SL70-Alu-Rahmen befestigt. Sie nehmen Ankerkräfte rechtwinklig zur Fassade auf.

**Bild 3: Dreieckshalter – Gerüsthalter mit Gabel**



Dreieckshalter und Gerüsthalter mit Gabel werden ebenfalls nur am fassadenseitigen Ständerrohr befestigt. Sie nehmen Ankerkräfte rechtwinklig und parallel zur Fassade auf. Die Gabel umfasst den Auflagerriegel des Vertikalrahmens von unten.

Die Gerüsthalter sind in Knotennähe (Schnittpunkt Ständer-Belag) anzuschließen. Als Anschlussmittel dient die Normkupplung 48 mit Prüfzeichen oder nach DIN EN 74



ALTRAD plettac ascco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

Gerüsthalter

**Anlage B, Seite 9**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B09 | 15.02.2005 | W. Busch

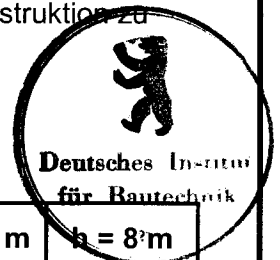
**Tabelle B 4:** Verankerungskräfte (Gebrauchslasten)

Bekleidung	Ankerraster	Feldlänge	geschlossene Fassade		offene Fassade	
			F $\perp$	FII	F $\perp$	FII
ohne	8 m versetzt	2.50 m	1.0 kN	5.0 kN	3.0 kN	5.0 kN
	4 m	2.50 m	0.5 kN	5.0 kN	1.5 kN	5.0 kN
	4 m an jedem 2. Rahmen	2.50 m	1.0 kN	5.0 kN	3.0 kN	5.0 kN
Netz	8 m versetzt	2.50 m	2.3 kN	4.0 kN	/	/
	4 m	2.50 m	1.2 kN	4.0 kN	3.4 kN	7.7 kN
	4 m an jedem 2. Rahmen	2.50 m	2.3 kN	4.0 kN	/	/

Die Verankerungskräfte in Tabelle B4 gelten für den Regel-Gerüstbereich (F $\perp$  = rechtwinklig zur Fassade, FII = parallel zur Fassade). Parallel zur Fassade werden die Kräfte je Verankerungsebene ausschließlich den Dreieckshaltern zugewiesen. Die angegebenen Werte gelten jeweils für einen Dreieckshalter je 5 Felder.

Verankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen. Als Befestigungsmittel sind Schrauben von mindestens 12 mm Durchmesser oder gleichwertiger Konstruktion zu verwenden.

**Tabelle B 5:** Stiellasten (Gebrauchslasten)



Stiel	Ausstattung	Feldlänge (m)	Belag	h = 24 m (kN)	h = 16 m (kN)	h = 8m (kN)
Innen	ohne	2.50	Holz	6.0	4.8	3.6
		2.50	Aluminium	4.8	4.0	3.2
	dazu Ausleger 32 in jeder Etage	2.50	Holz	11.9	9.5	7.2
		2.50	Aluminium	9.5	7.9	6.4
Außen	ohne (Schutzwand auf Vertikalrahmen)	2.50	Holz	8.6	6.7	4.8
		2.50	Aluminium	7.4	5.9	4.4
	dazu Schutzdach	2.50	Holz	9.8	7.9	6.0
		2.50	Aluminium	8.2	6.7	5.2
	Schutzdach + Schutzwand auf Dachfangrahmen	2.50	Holz	11.7	9.8	7.9
		2.50	Aluminium	10.0	8.5	7.0



ALTRAD plettac ascco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

**Verankerungskräfte**

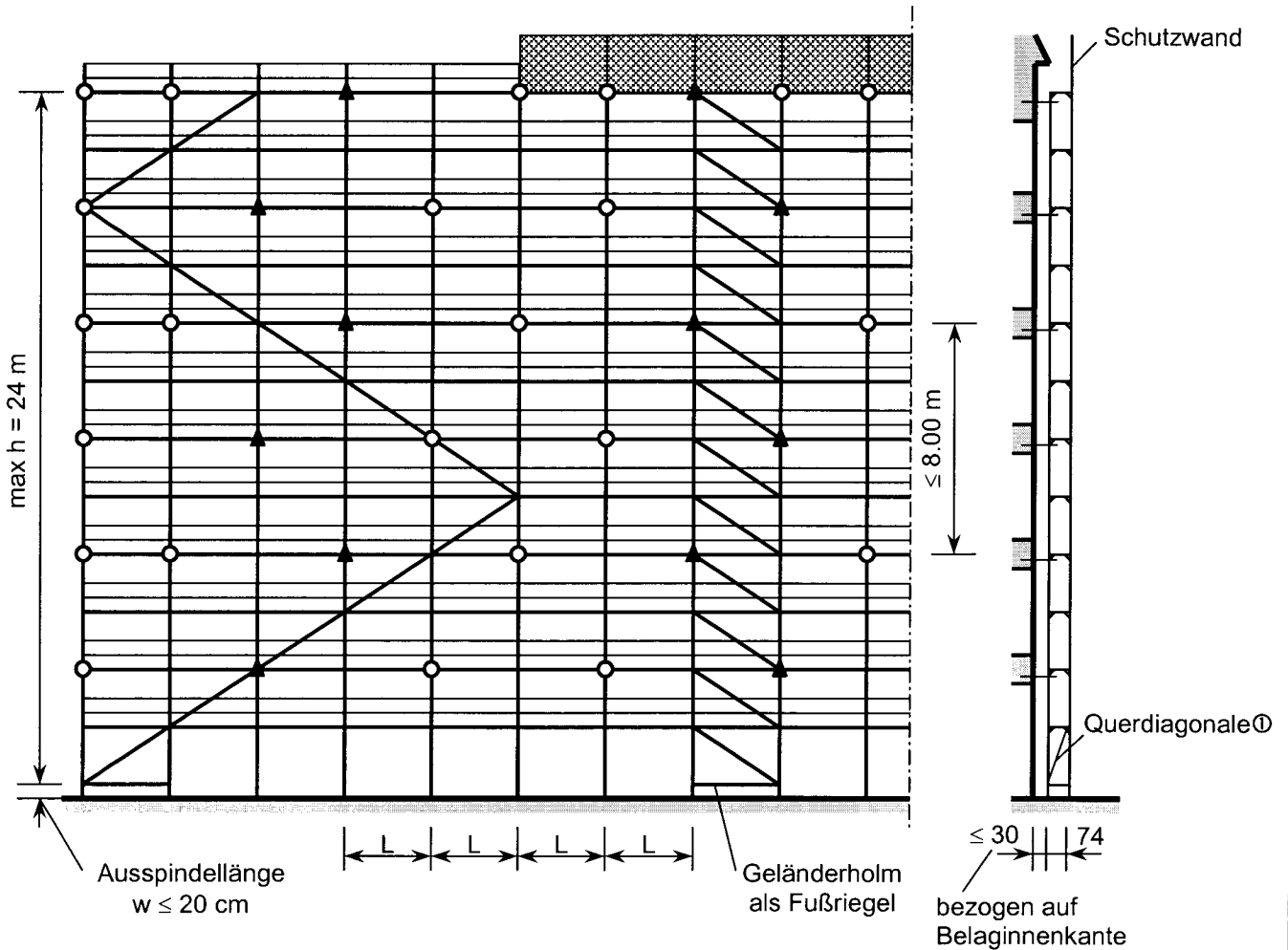
**Stiellasten**

**Anlage B, Seite 10**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B10 15.02.2005 W. Busch

**Bild 4: Unbekleidetes Gerüst, Grundvariante**



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag 32 (Holzboden),  
Alu-Belag 32 (Alumidboden).



**Zulässige Ausstattung:**

Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

**Verankerung:**

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3)

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

⊙ Die Querdiagonale kann bei geschlossener Fassade entfallen.



ALTRAD plettac asso  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

unbekleidetes Gerüst

Grundvariante

Anlage B, Seite 11

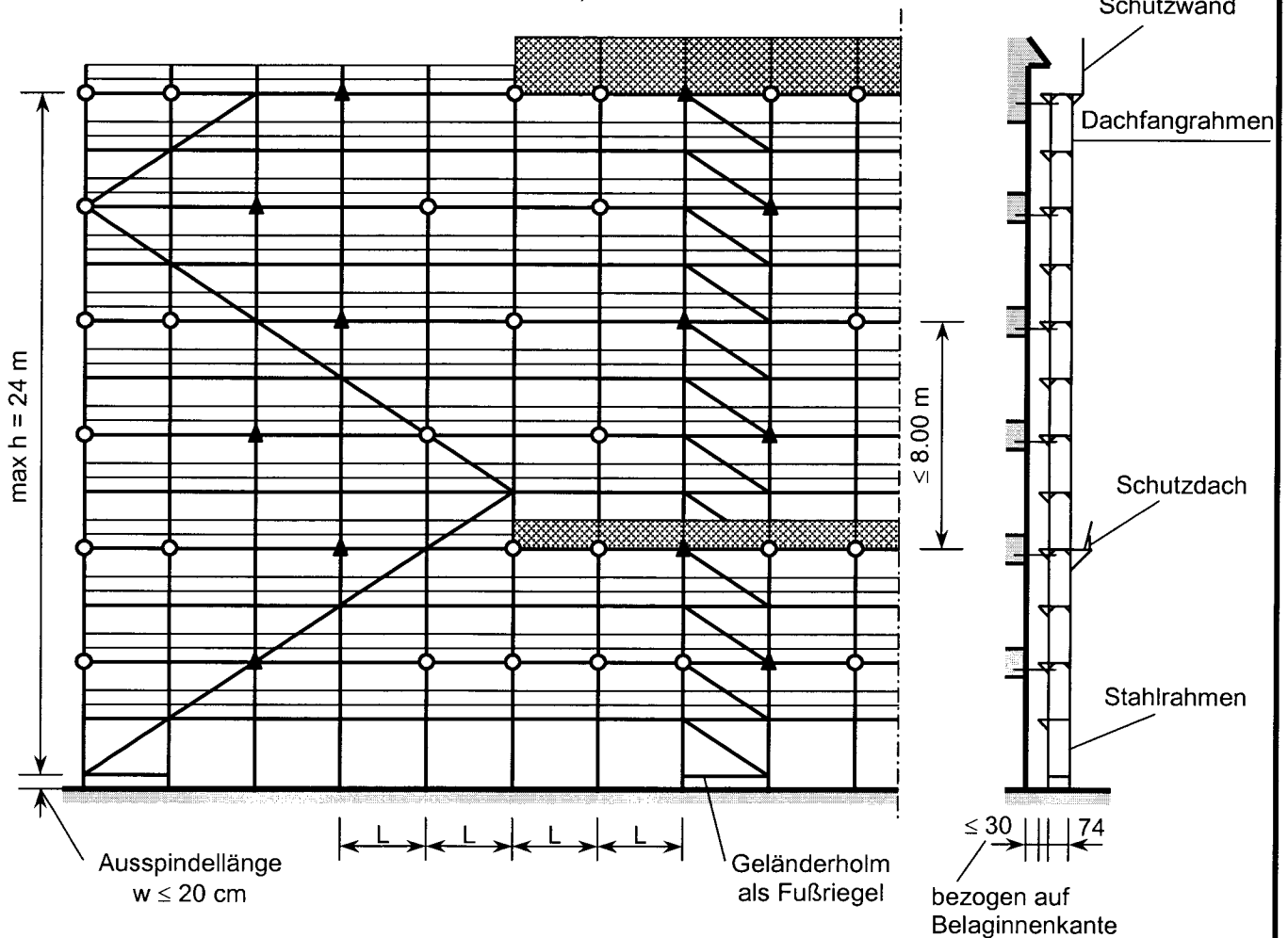
zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B11

15.02.2005

W. Busch

**Bild 5: Unbekleidetes Gerüst, Konsolvariante**





**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden).

**Verankerung:**

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,  
Schutzdach in beliebiger Höhe  
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),  
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

In der Schutzwand- und Schutzdachebene  
ist jeder Rahmen zu verankern.  
Dies gilt auch für alle verankerten Ebenen  
unterhalb des Schutzdaches.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder  
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.



ALTRAD plettac assco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

unbekleidetes Gerüst  
**Konsolvariante**

**Anlage B, Seite 12**

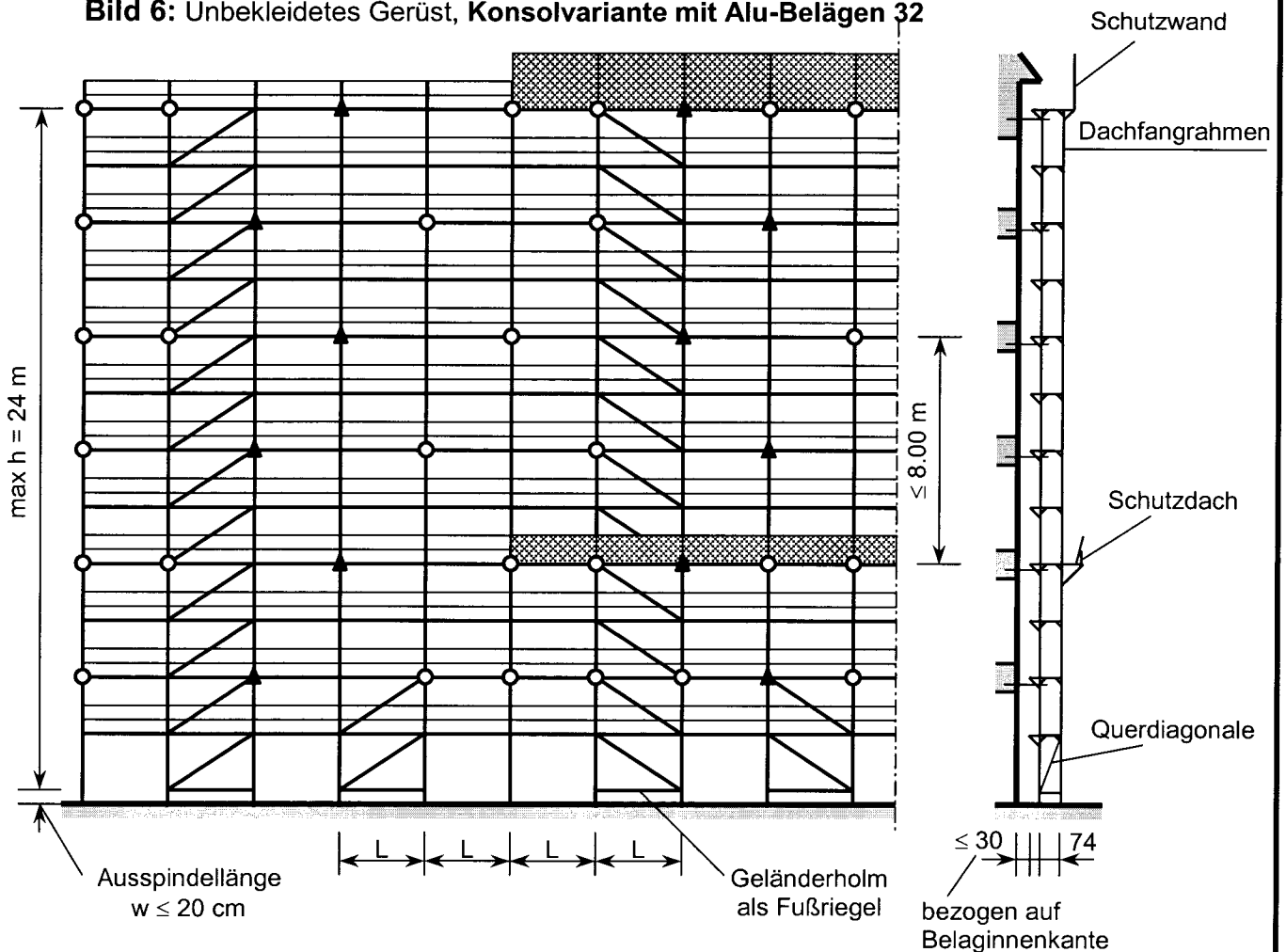
zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B12

15.02.2005

W. Busch

**Bild 6: Unbekleidetes Gerüst, Konsolvariante mit Alu-Belägen 32**



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Alu-Belag 32 (Alumidboden).

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,  
Schutzdach in beliebiger Höhe  
(jedoch immer in einer verankerten Ebene)  
**oder** Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.  
Die Anordnung von Schutzwand auf dem  
Dachfangrahmen **und** Schutzdach gleichzeitig  
ist nur vor geschlossener Fassade zulässig.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen turmartig in  
jedem 5. Feld, von ± 0 bis + 4 m sind 2  
Diagonalen je 5 Felder erforderlich.

**Verankerung:**

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

In der Schutzwand- und Schutzdachebene ist jeder Rahmen zu verankern.  
Dies gilt auch für alle verankerten Ebenen unterhalb des Schutzdaches.



ALTRAD plettac ascco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

unbekleidetes Gerüst  
**Konsolvariante  
mit Alu-Belägen**

**Anlage B, Seite 13**

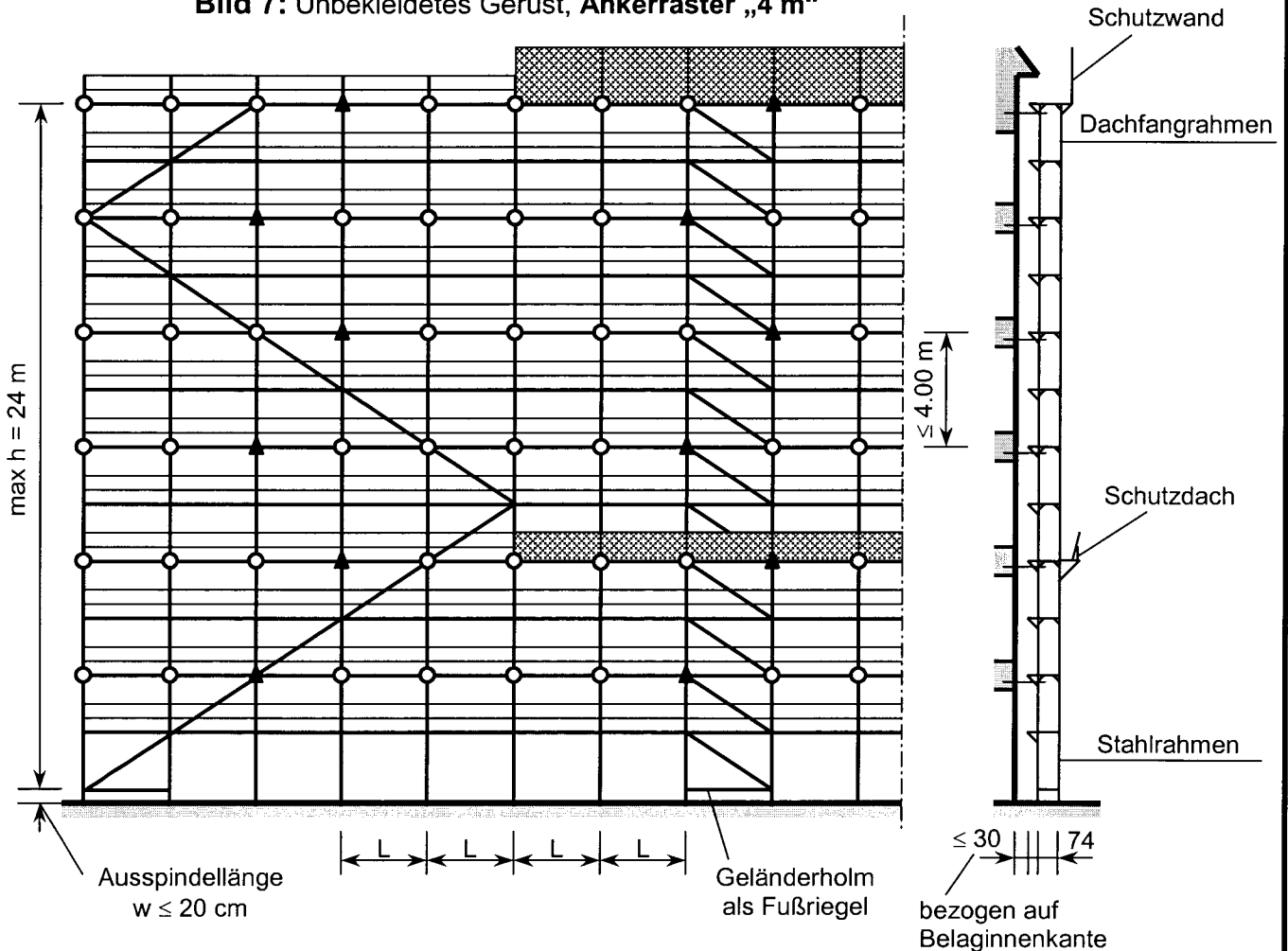
zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B13

15.02.2005

W. Busch

**Bild 7: Unbekleidetes Gerüst, Ankerraster „4 m“**





**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden),  
 Alu-Belag 32 (Alumidboden),  
 Alu-Belag 64,  
 Alu-Tafeln 64.

**Verankerung:**

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,  
 Schutzdach in beliebiger Höhe  
 (jedoch immer in einer verankerten Ebene),  
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder  
 Durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.



ALTRAD plettac ascco  
 Postfach 5242  
 58829 Plettenberg

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

unbekleidetes Gerüst  
**Ankerraster „4 m“**

**Anlage B, Seite 14**

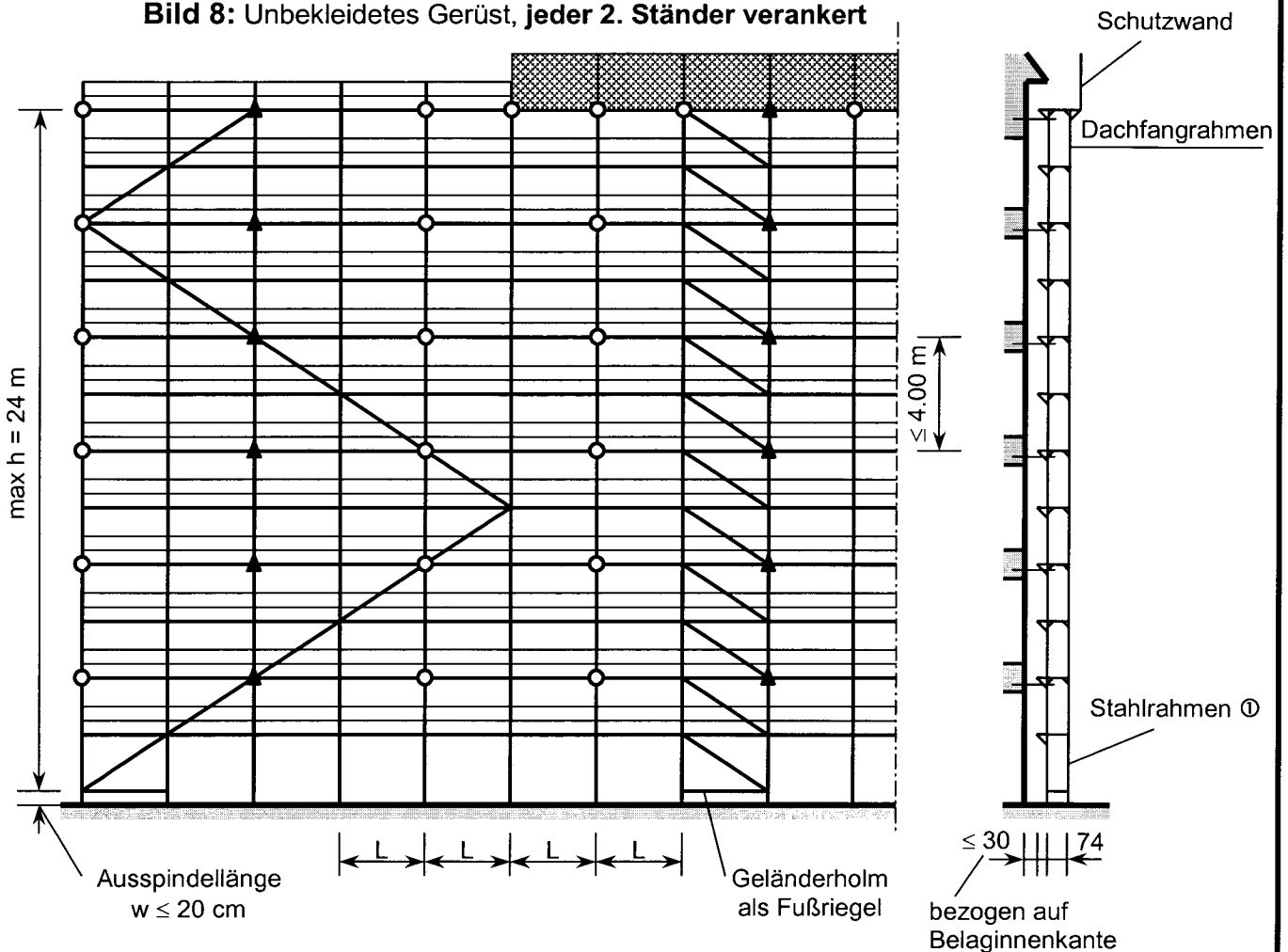
zur allgemeinen  
 bauaufsichtlichen  
 Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
 vom 17. Februar 2005  
 Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B14

15.02.2005

W. Busch

**Bild 8: Unbekleidetes Gerüst, jeder 2. Ständer verankert**



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden).

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,  
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder  
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

**Verankerung:**

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

① In der Grundvariante ist ein Alu-Rahmen ausreichend. Bei offener Fassade ist dieser mit einer Querdiagonalen auszusteiern.



ALTRAD plettac assco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

unbekleidetes Gerüst  
**jeder 2. Ständer verankert**

**Anlage B, Seite 15**

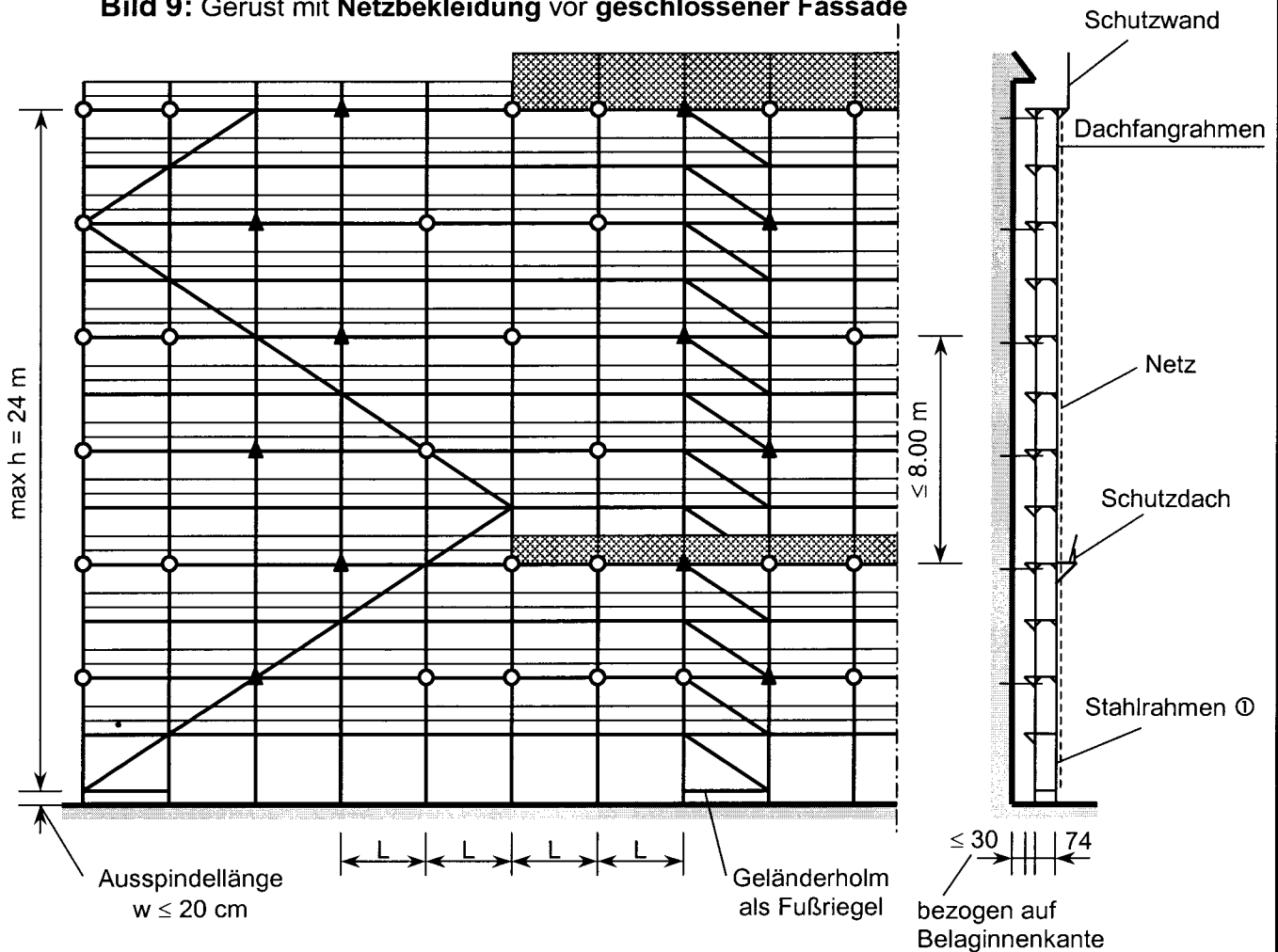
zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B15

15.02.2005

W. Busch

**Bild 9: Gerüst mit Netzbekleidung vor geschlossener Fassade**



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden).

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,  
Schutzdach in beliebiger Höhe  
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),  
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder  
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

**Verankerung:**

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

In der Schutzwand- und Schutzdachebene ist jeder Rahmen zu verankern.  
Dies gilt auch für alle verankerten Ebenen unterhalb des Schutzdaches

① In der Grundvariante ist ein Alu-Rahmen mit Querdiagonale als Aussteifung ausreichend.



ALTRAD plettac ascco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

Netzbekleidung  
vor  
geschlossener Fassade

Anlage B, Seite 16

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

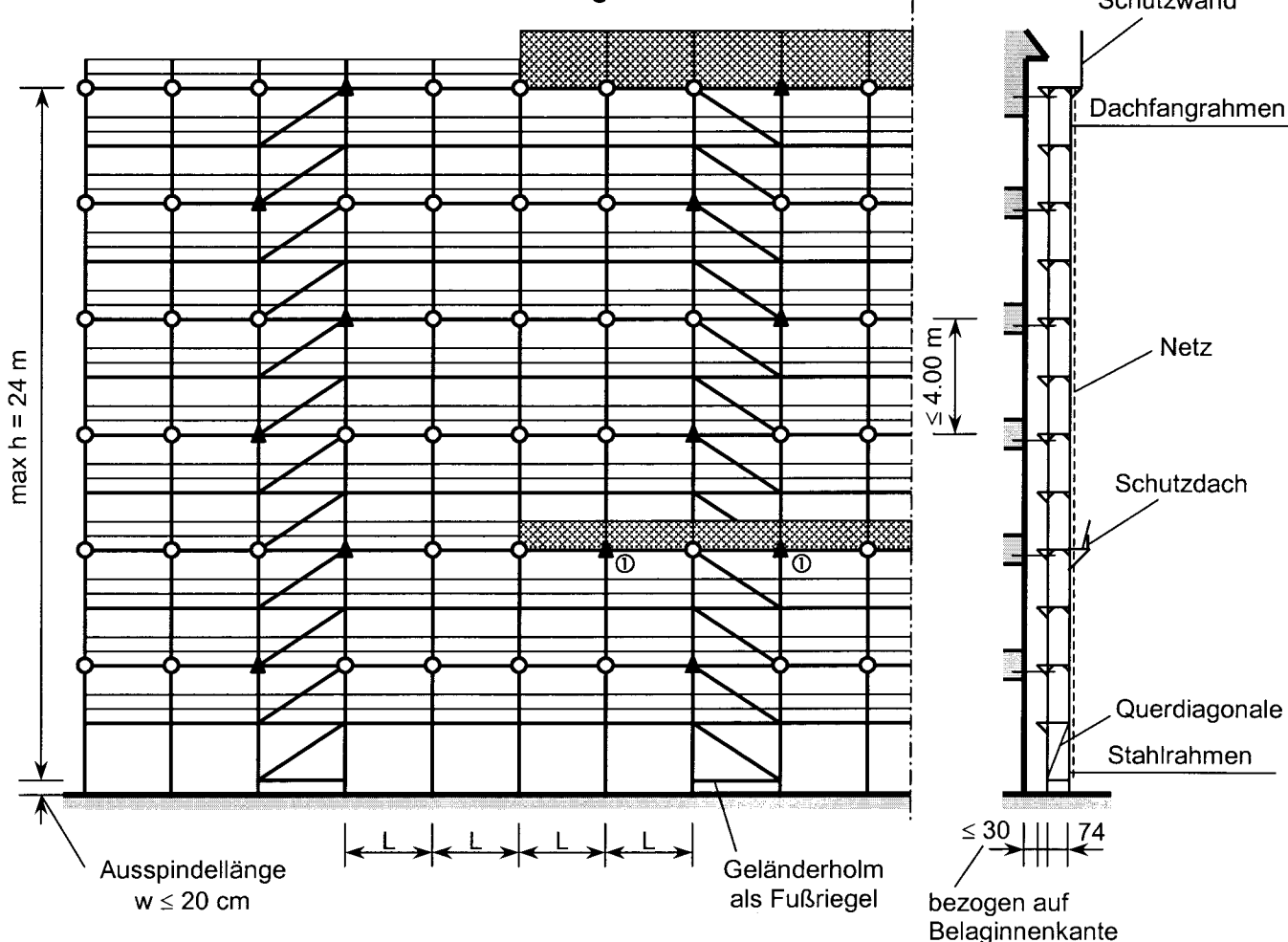
SLA B16

15.02.2005

W. Busch



**Bild 10: Gerüst mit Netzbekleidung vor offener Fassade**



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden),  
 Alu-Belag 32 (Alumidboden),  
 Alu-Belag 64,  
 Alu-Tafeln 64.

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,  
 Schutzdach in beliebiger Höhe  
 (jedoch immer in einer verankerten Ebene),  
 Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen  
 turmartig in jedem 5. Feld.

**Verankerung:**

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

① In der Schutzdachebene 2 Dreieckshalter je 5 Felder anordnen.



ALTRAD plettac asso  
 Postfach 5242  
 58829 Plettenberg

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

**Netzbekleidung**  
**vor**  
**offener Fassade**

**Anlage B, Seite 17**

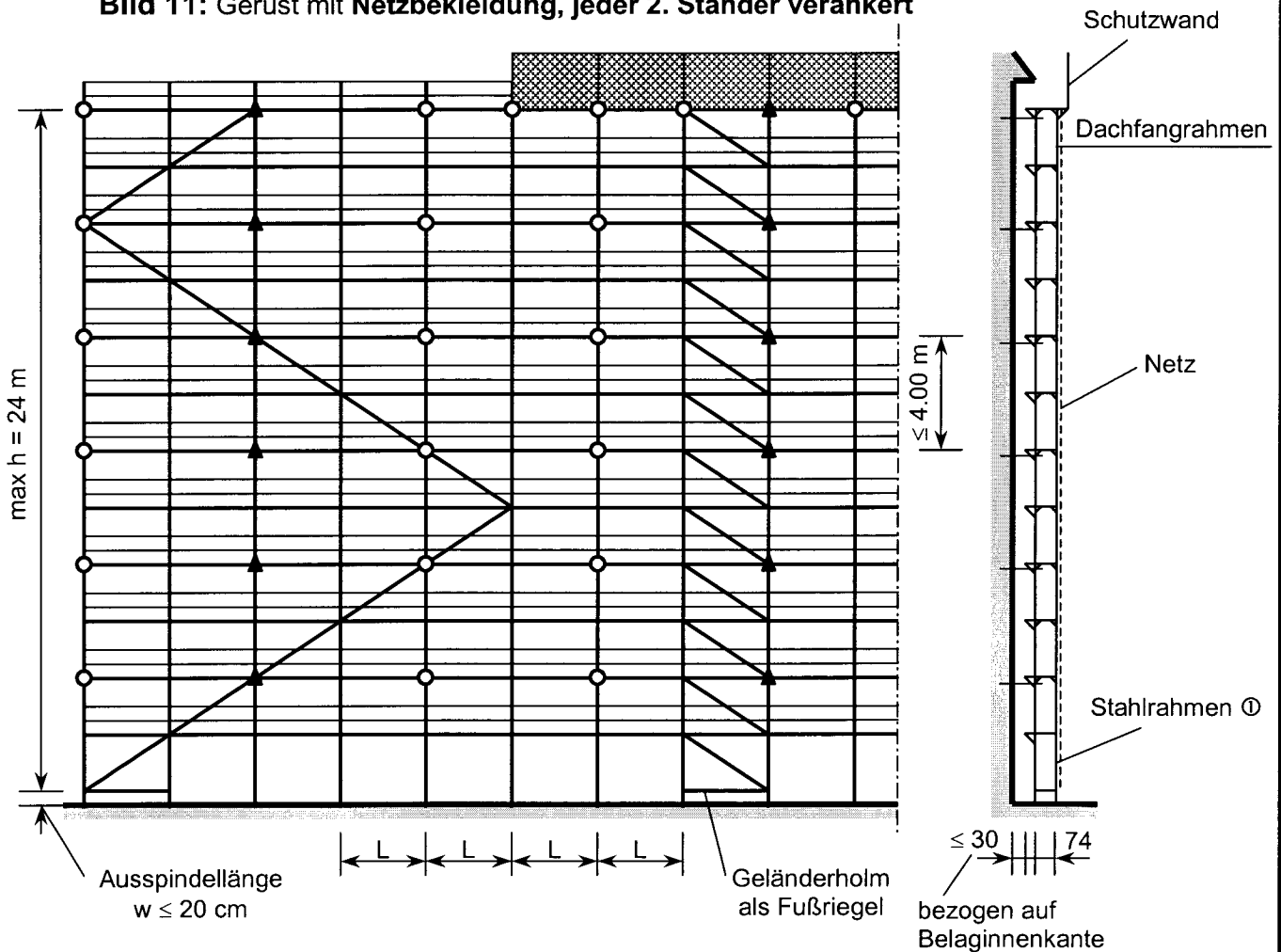
zur allgemeinen  
 bauaufsichtlichen  
 Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
 vom 17. Februar 2005  
 Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B17

15.02.2005

W. Busch

**Bild 11: Gerüst mit Netzbekleidung, jeder 2. Ständer verankert**



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden).

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,  
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder  
durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.

**Verankerung:**

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
- ▲ Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

In der Schutzwandebene ist jeder Rahmen zu verankern.

① In der Grundvariante ist ein Alu-Rahmen mit Querdiagonale als Aussteifung ausreichend.

**Nur zulässig vor geschlossener Fassade.**



ALTRAD plettac ascco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

Netzbekleidung  
**jeder 2. Ständer verankert**

**Anlage B, Seite 18**

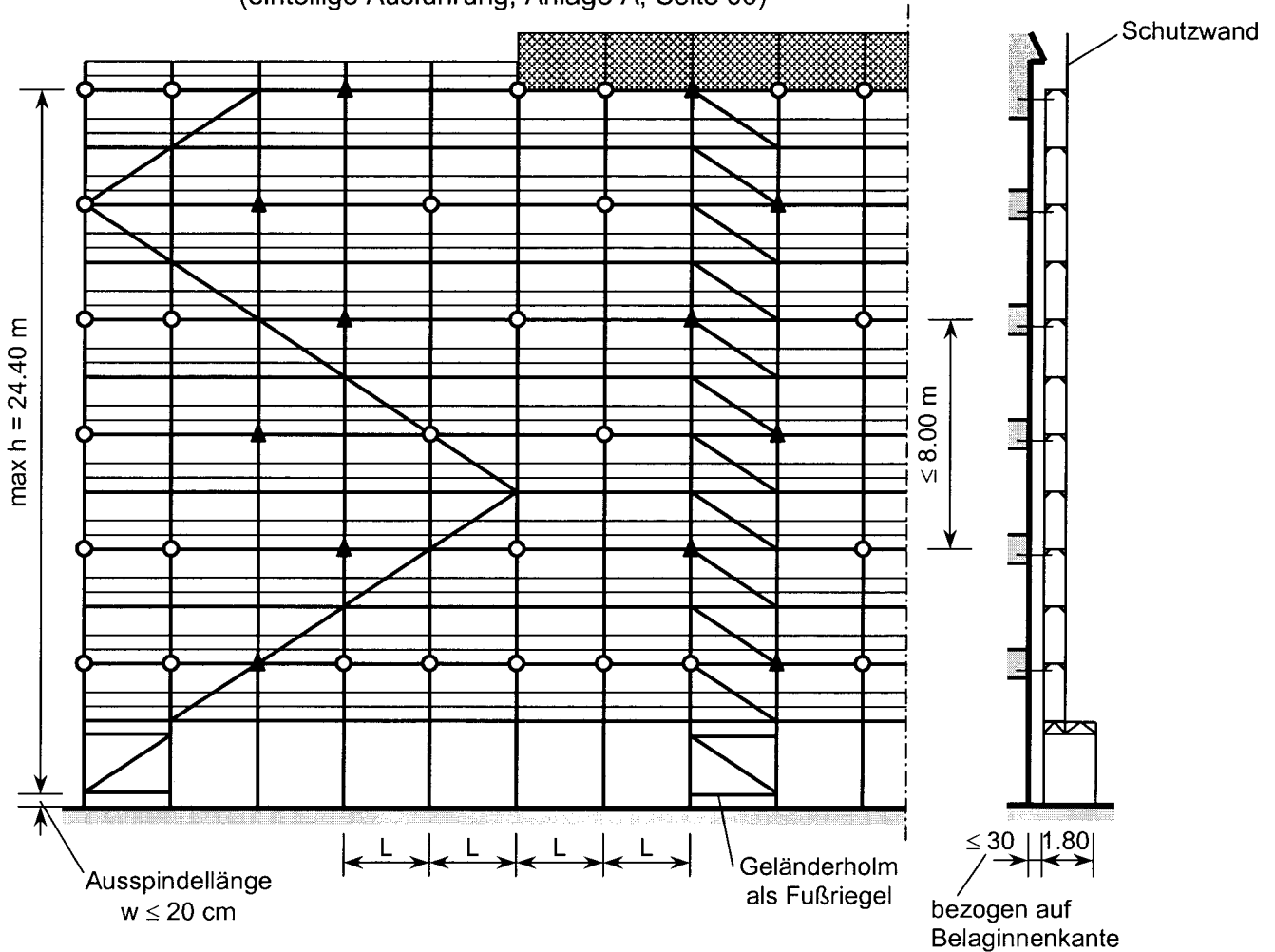
zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B18

15.02.2005

W. Busch

**Bild 12: Grundvariante mit Durchgangsrahmen**  
(einteilige Ausführung, Anlage A, Seite 60)



**Feldlänge:**



L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag 32 (Holzboden),  
Alu-Belag 32 (Alumidboden)

mit Ankerraster „4 m“ (Anlage B, Seite 14)  
können auch alle anderen Alu-Beläge und  
Alu-Tafeln eingebaut werden.

**Verankerung:**

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

In der Schutzwandebene und in + 4 m ist jeder Rahmen zu verankern.

**Zulässige Ausstattung:**

Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.



ALTRAD plettac ascco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

**Grundvariante**  
**Durchgangsrahmen**  
(einteilige Ausführung)

**Anlage B, Seite 19**

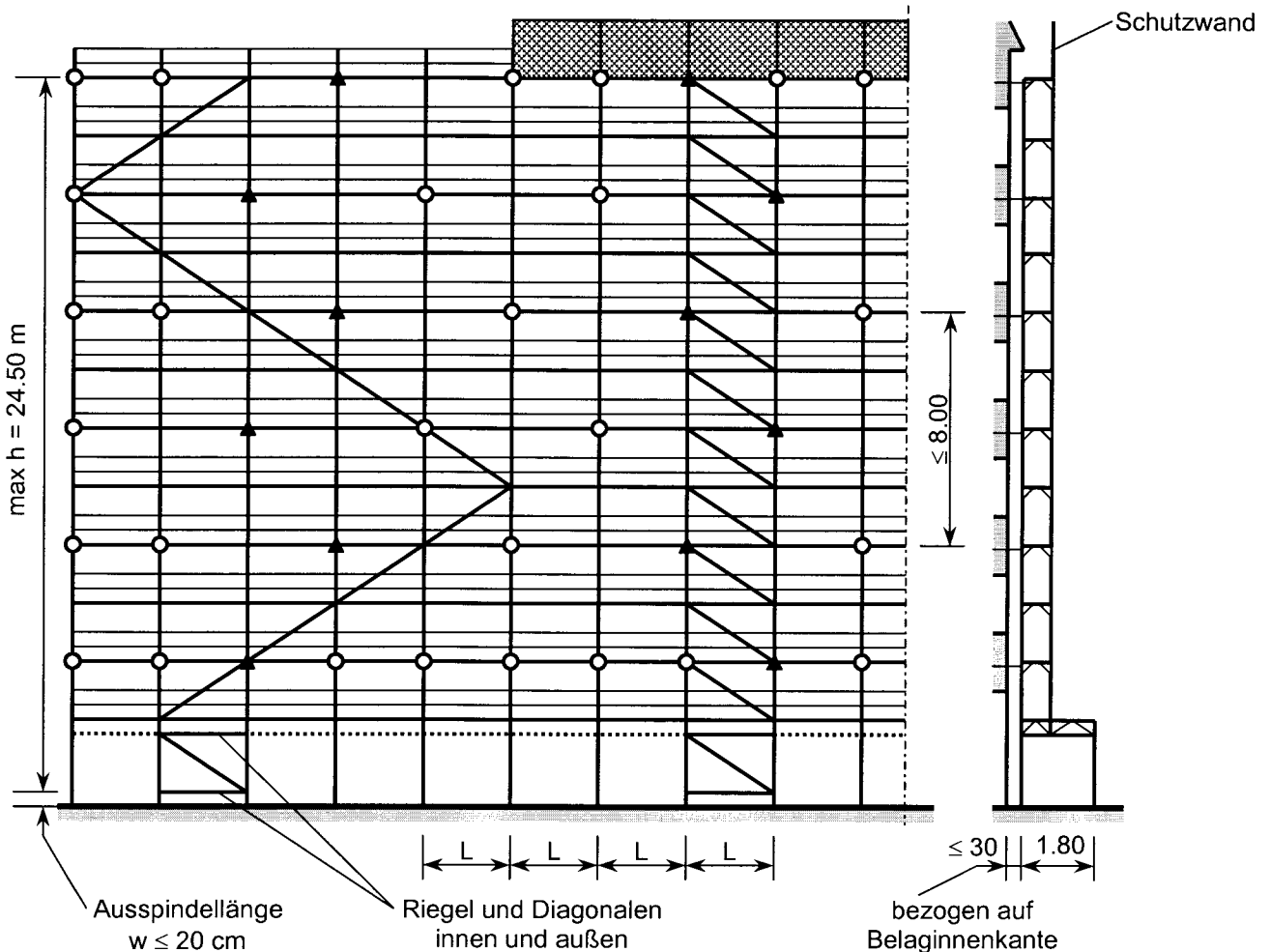
zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B19

15.02.2005

W. Busch

**Bild 13:** Grundvariante mit Durchgangsrahmen  
(contur-Ausführung, Anlage A, Seiten 61 bis 64)



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m



**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden)

**Zulässige Ausstattung:**

Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

**Verankerung:**

-  Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).
-  Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

mit Ankerraster „4 m“ (Anlage B, Seite 14) können auch alle Alu-Beläge und Alu-Tafeln eingebaut werden.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld. Im Bereich der Durchgangsrahmen sind in jedem 5. Feld innen und außen je eine Diagonale und zwei Horizontalriegel aus Modulgerüstmaterial (plettac contur) einzubauen. Oben innen sind die Riegel durchlaufend anzuordnen (....).

In der Schutzwandebene und in + 4 m ist jeder Rahmen zu verankern.



ALTRAD plettac asso  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac <sup>21</sup>  
Kombigerüst SL70-Alu

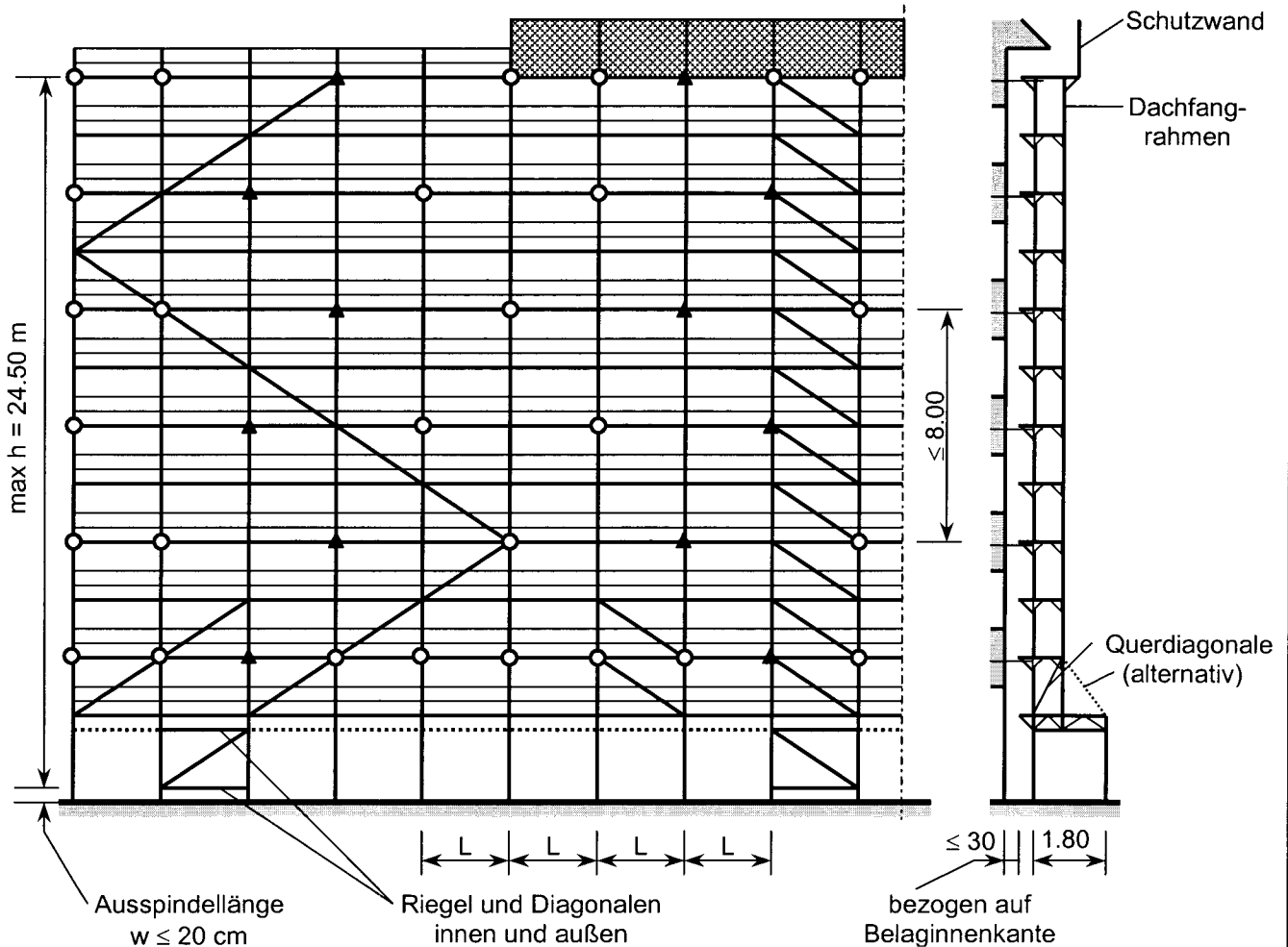
**Grundvariante**  
**Durchgangsrahmen**  
(contur-Ausführung)

**Anlage B, Seite 20**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B20 | 15.02.2005 | W. Busch

**Bild 14: Konsolvariante mit Durchgangsrahmen**  
(contur-Ausführung, Anlage A, Seiten 61 bis 65)



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m / 1.50 m

**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden)

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen in jeder Ebene,  
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

**Verstrebung:**

Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld. Von +2.50 m bis +6.50 m sind je 5 Felder 2 Diagonalen erforderlich.

Im Bereich der Durchgangsrahmen sind in jedem 5. Feld innen und außen je eine Diagonale und zwei Horizontalriegel aus Modulgerüstmaterial (plettac contur) einzubauen. Oben innen sind die Riegel durchlaufend anzuordnen (.....)

**Verankerung:**



Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2).

Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

mit Ankerraster „4 m“ (Anlage B, Seite 14) können auch alle Alu-Beläge und Alu-Tafeln eingebaut werden

In der Schutzwandebene und in +4 m ist jeder Rahmen zu verankern.



ALTRAD plettac ascco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

**Konsolvariante**  
**Durchgangsrahmen**  
(contur-Ausführung)

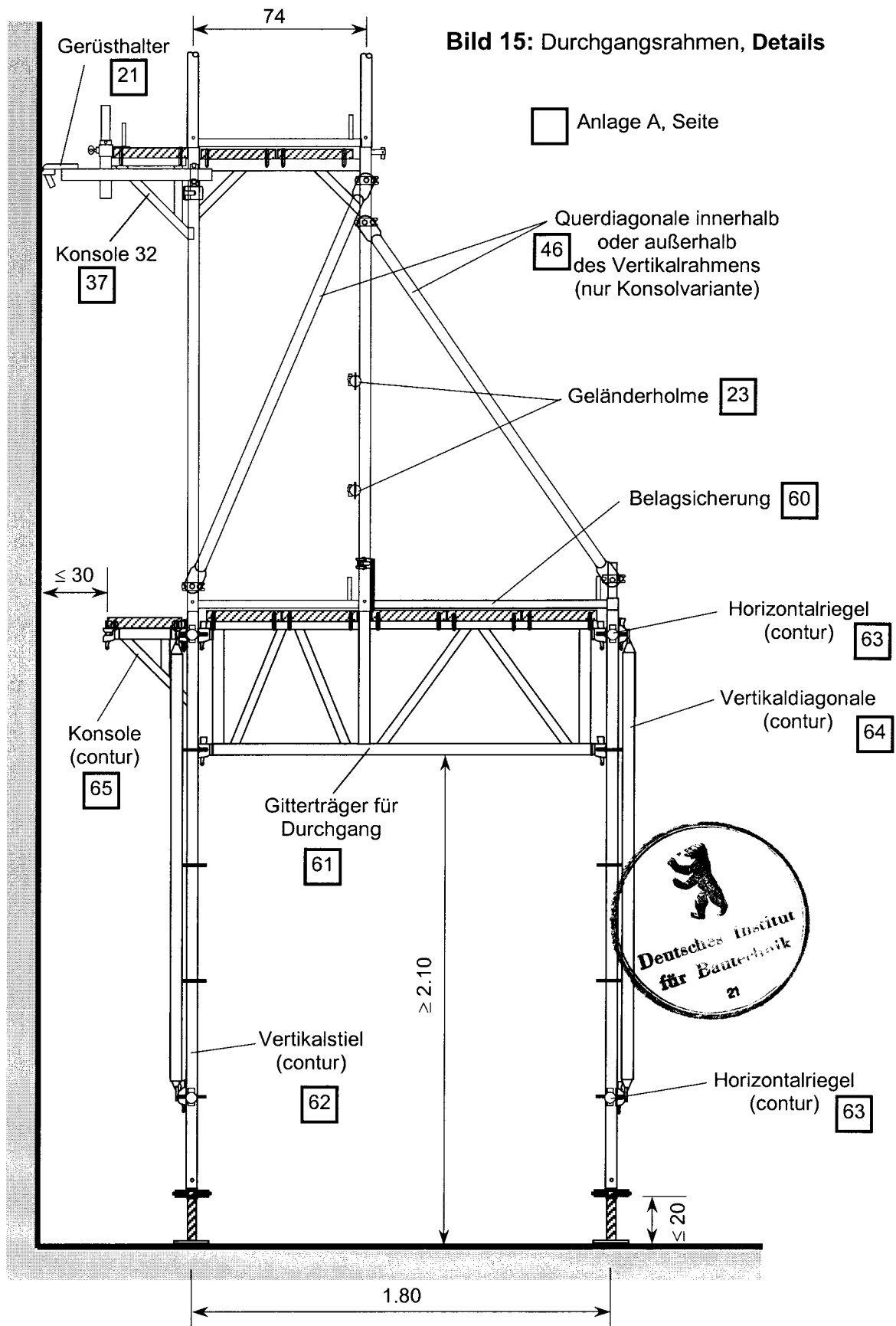
**Anlage B, Seite 21**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B21

15.02.2005

W. Busch



**ALTRAD** plettac ascco  
 Postfach 5242  
 58829 Plettenberg

SLA B22

15.02.2005

W. Busch

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

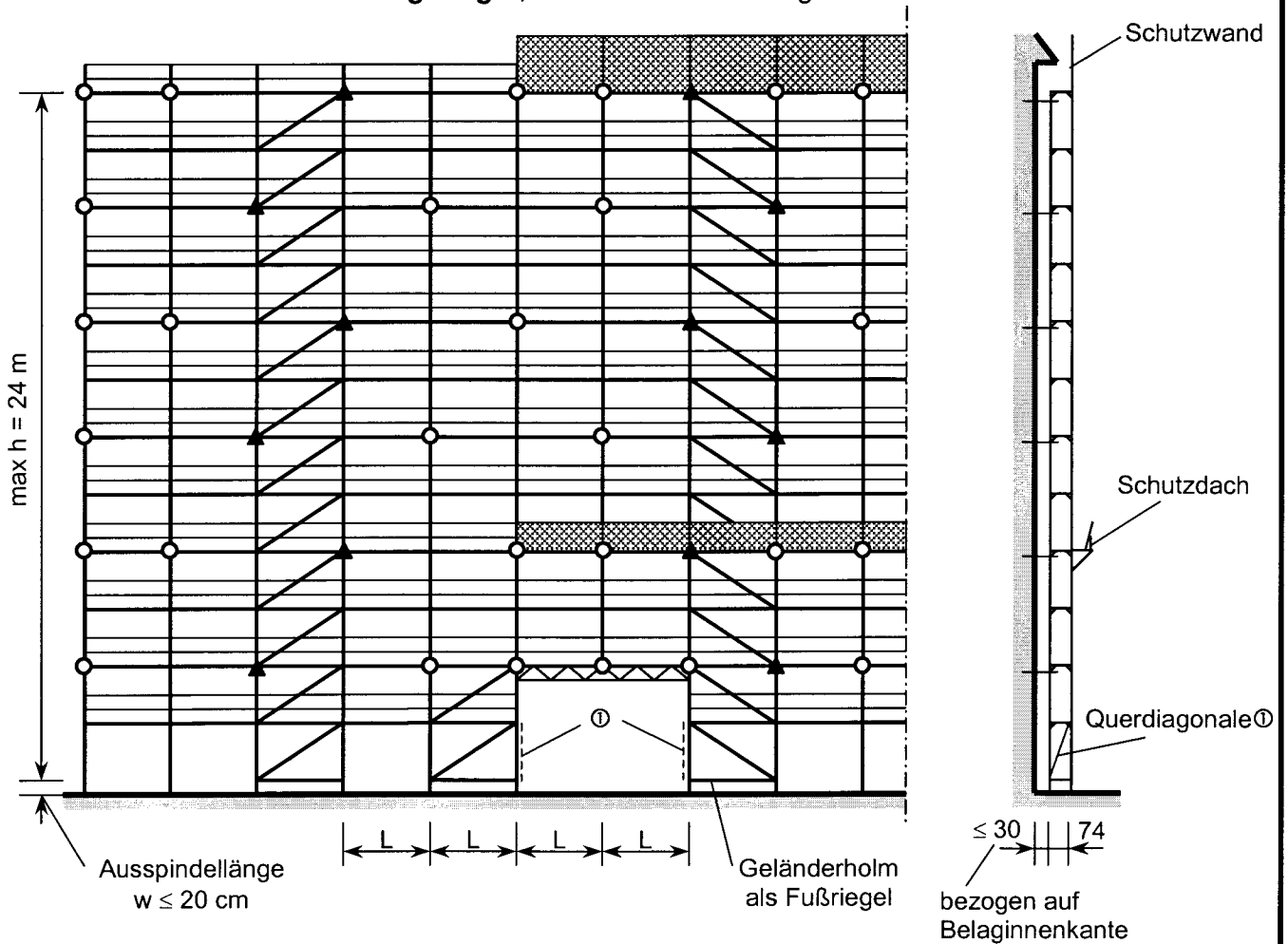
**Durchgangsrahmen**

**Details**

**Anlage B, Seite 22**

zur allgemeinen  
 bauaufsichtlichen  
 Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
 vom 17. Februar 2005  
 Deutsches Institut für Bautechnik

**Bild 16: Überbrückungsträger, Variante mit Alu-Belägen 32**



**Feldlänge:**  
L = 2.50 m / 2.00 m

**Beläge:**  
Alu-Belag 32 (Alumidboden).

**Zulässige Ausstattung:**  
Schutzdach in beliebiger Höhe  
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),  
Schutzwand auf dem Vertikalrahmen.

**Verstrebung:**  
Anordnung der Diagonalen turmartig  
in jedem 5. Feld.  
Von ± 0 bis + 4 m sind neben der Überbrückung  
Zusatzdiagonalen erforderlich.

**Verankerung:**

- Verankerung mit kurzen, nur am Innenständer befestigten Gerüsthaltern (Bild 2)
- Verankerung mit am Innenständer befestigten Dreieckshaltern (Bild 3).

**Nur zulässig vor geschlossener Fassade.**



ALTRAD plettac assco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

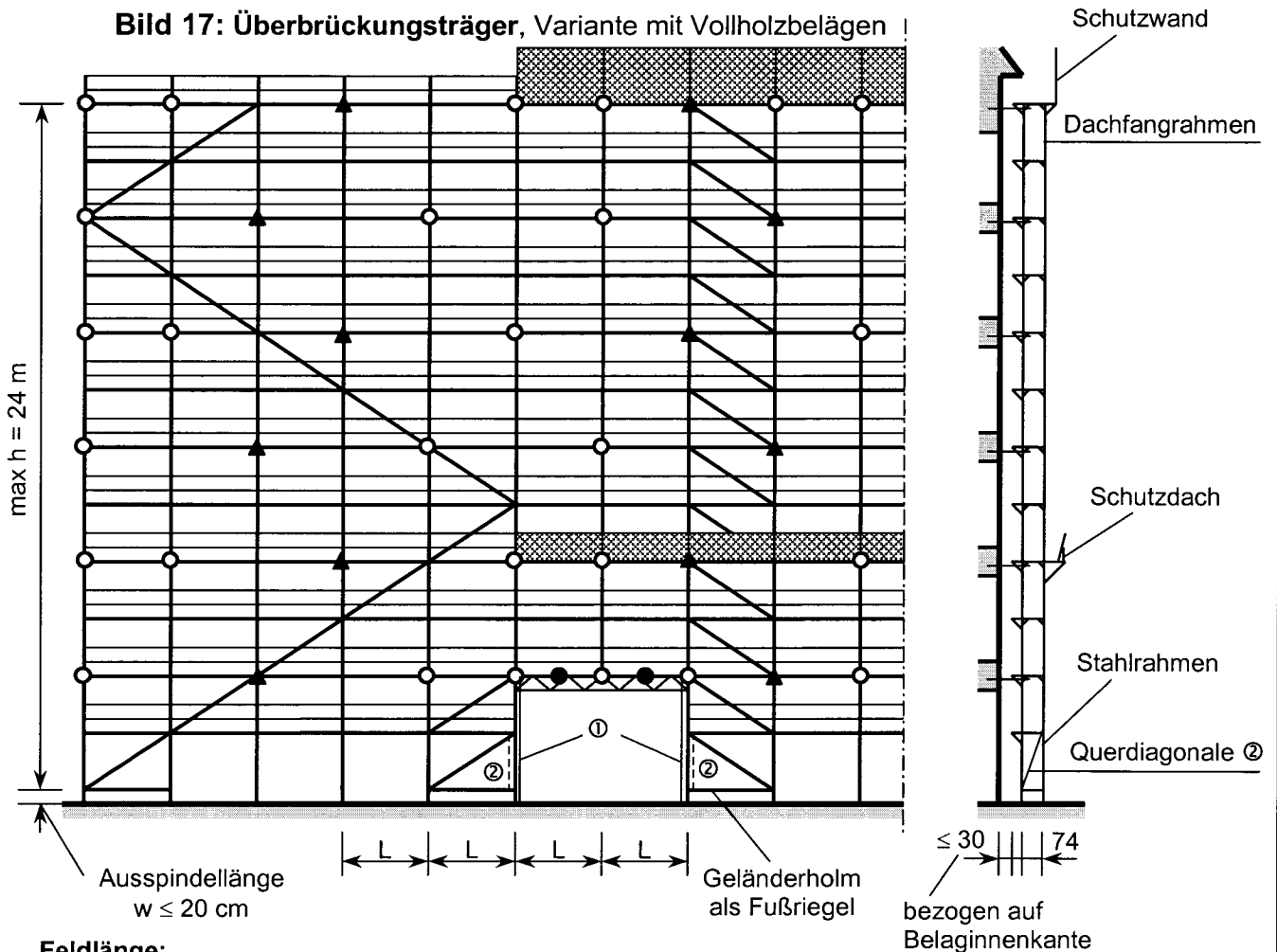
Überbrückungsträger  
(Alu-Beläge 32)

**Anlage B, Seite 23**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B23 | 15.02.2005 | W. Busch

**Bild 17: Überbrückungsträger, Variante mit Vollholzbelägen**



**Feldlänge:**

L = 2.50 m / 2.00 m

**Beläge:**

Vollholzbelag (Holzboden)

mit Ankerraster „4 m“ (Anlage B, Seite 14) können auch alle Alu-Beläge und Alu-Tafeln eingebaut werden.

**Zulässige Ausstattung:**

Innenkonsolen 32 in jeder Etage,  
Schutzdach in beliebiger Höhe  
(jedoch immer in einer verankerten Ebene),  
Schutzwand auf dem Dachfangrahmen.

**Verstrebung:**

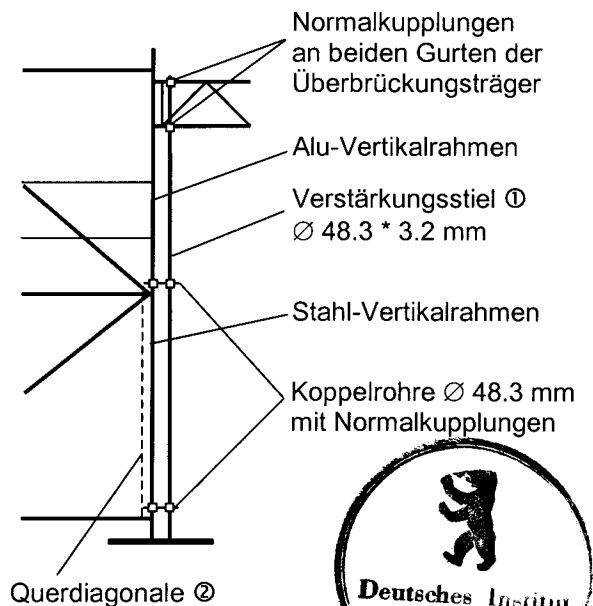
Anordnung der Diagonalen über max 5 Felder durchlaufend oder turmartig in jedem 5. Feld.  
Von ± 0 bis + 4 m sind neben der Überbrückung Zusatzdiagonalen erforderlich.

**Verankerung:**

- kurze Halter nach Bild 2
- ▲ Dreieckshalter nach Bild 3
- In den Viertelpunkten nach Bild 18

**Stielverstärkung:**

(am Innen- und Außenstiel erforderlich)



ALTRAD plettac assco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

**Überbrückungsträger**  
(Vollholzbeläge)

**Anlage B, Seite 24**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

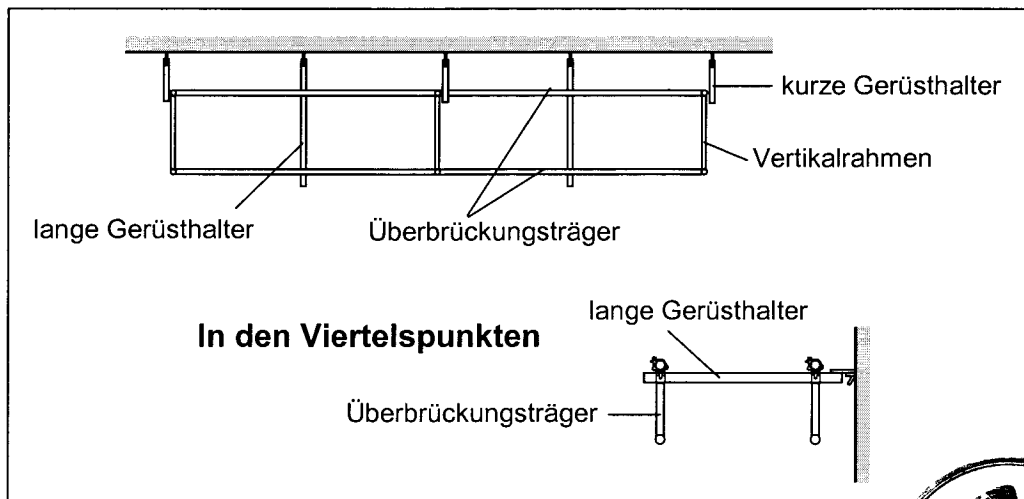
SLA B24

15.02.2005

W. Busch



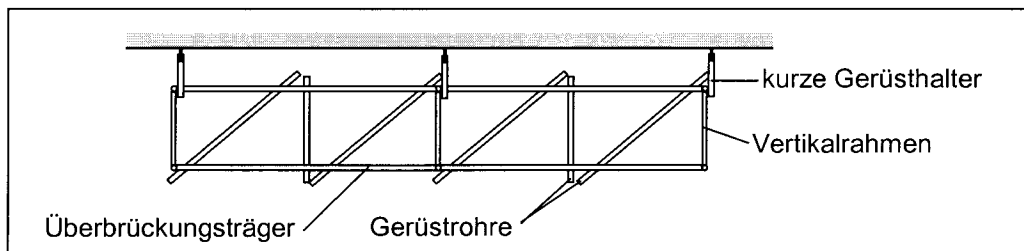
**Bild 18:** Verankerung der Überbrückungsträger



Anschlussmittel:  
 Normkupplung 48 bzw. Drehkupplung 48  
 nach EN 74 und mit Zulassung  
 zum Anschluss an Aluminiumrohre



**Bild 19:** Horizontalverband  
 (alternativ zur Verankerung in den Viertelpunkten)



**Tabelle B 6:** Auflagerkräfte unter den Überbrückungsträgern (Gebrauchslasten)

Variante	Stiel	h = 24m	h = 16m	h = 8m
Grundvariante Alu-Beläge	innen	7.3 kN	6.1 kN	4.9 kN
	außen	12.2 kN	9.9 kN	7.7 kN
Grundvariante Holzbeläge	innen	9.0 kN	7.2 kN	5.4 kN
	außen	14.5 kN	11.6 kN	8.8 kN
Konsolvariante Holzbeläge	innen	17.4 kN	13.8 kN	10.3 kN
	außen	17.4 kN	14.5 kN	11.7 kN



ALTRAD plettac asso  
 Postfach 5242  
 58829 Plettenberg

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

**Überbrückungsträger**

**Anlage B, Seite 25**

zur allgemeinen  
 bauaufsichtlichen  
 Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
 vom 17. Februar 2005  
 Deutsches Institut für Bautechnik

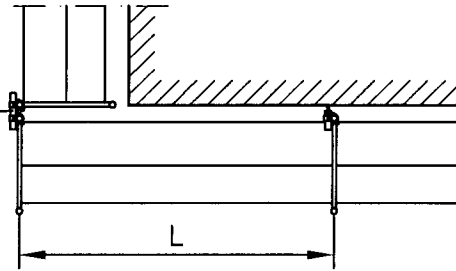
SLA B25

15.02.2005

W. Busch

## Ausführung A

Rohr  $\varnothing 48.3 \times 3.2$   
 $a = 4.0\text{m}$  in den Ebenen der Verankerung  
 Anschlußmittel:  
 Normalkupplung  
 mit Prüfzeichen oder nach DIN EN 74  
 alternativ:  
 Drehkupplung ohne Rohr bei Stielabstand 80mm.

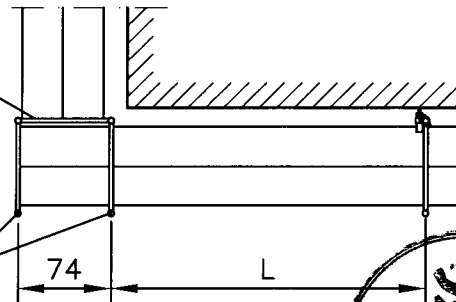


## Ausführung B

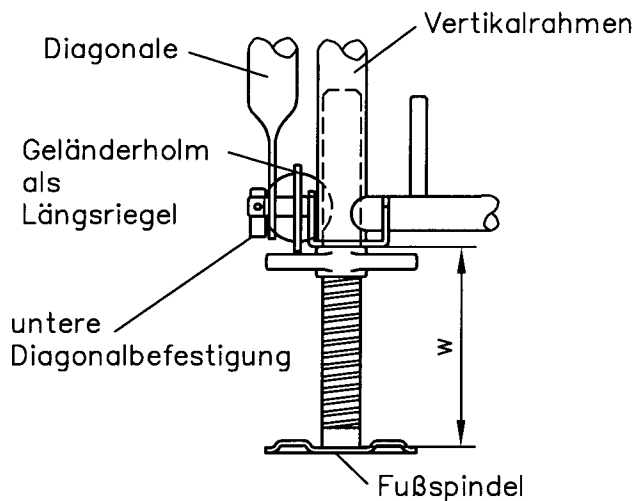
## Bild 20: Eckausbildung

Podesttraverse  
 (Anlage A, Seite 50)

Vertikalrahmen



## Bild 21: Fußpunkt



zulässige Ausspindellänge:  
 $w \leq 20\text{cm}$  bei allen Aufstellvarianten



ALTRAD plettac assco  
 Postfach 5242  
 58829 Plettenberg

SLA B26

15.02.2005

W. Busch

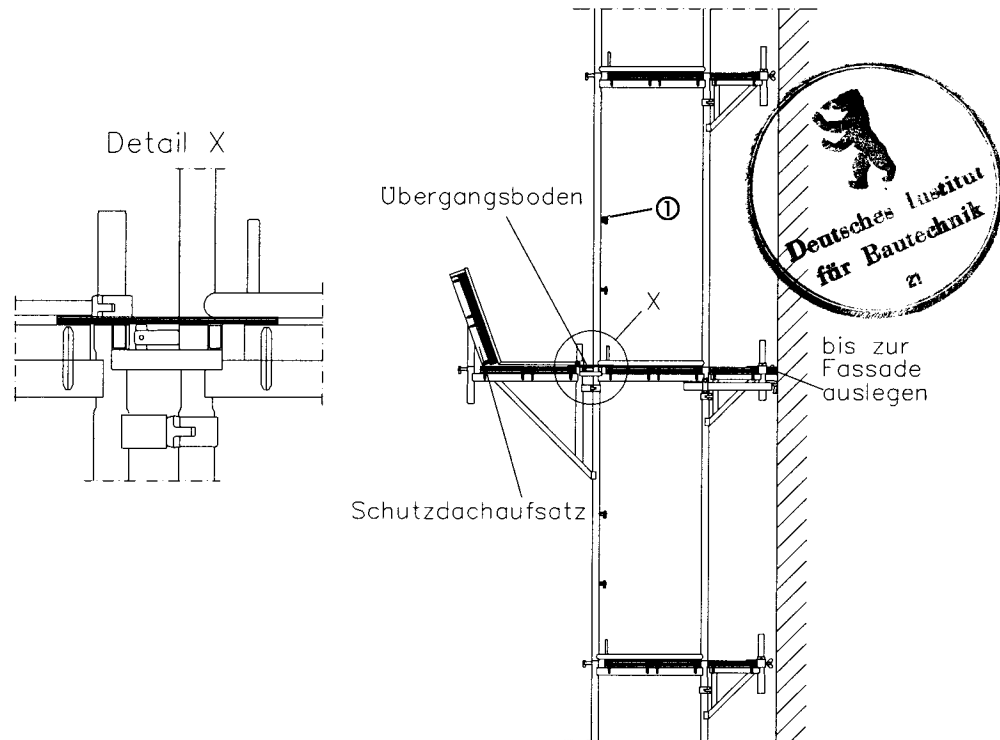
plettac  
 Kombigerüst SL70-Alu

Eckausbildung,  
 Fußpunkt

Anlage B, Seite 26

zur allgemeinen  
 bauaufsichtlichen  
 Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
 vom 17. Februar 2005  
 Deutsches Institut für Bautechnik

**Bild 22: Schutzdach**



Das Schutzdach besteht aus der Konsole 74 mit aufgestecktem Schutzdachaufsatz (Anlage A, Seiten 39 und 43). Der Schutzdachaufsatz nimmt zwei schräg liegende Böden auf, welche durch die entsprechend geformte Abhebesicherung gehalten werden. Die Fuge zwischen Gerüstbelag und Konsolbelag ist mit dem Stahlübergangsboden (Anlage A, Seite 40) abzudecken. Auf dem Schutzdach darf kein Material gelagert werden. Es ist deshalb durch einen Geländerholm vom Gerüstbelag zu trennen. ①

Das Schutzdach kann außen am SL70-Alu-Gerüst in beliebiger Höhe angebracht werden. In dieser Ebene sowie in allen Ankerebenen darunter ist jeder Rahmen zu verankern.

Verankerungskräfte:

Rechtwinklig:  $F_{\perp} = 1.8 \text{ kN}$  (vor geschlossener Fassade)

$F_{\perp} = 5.0 \text{ kN}$  (vor offener Fassade)

Parallel:  $F_{\parallel} = 5.5 \text{ kN}$  (je Dreieckshalter)



ALTRAD plettac assco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

**Schutzdach**

**Anlage B, Seite 27**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B27

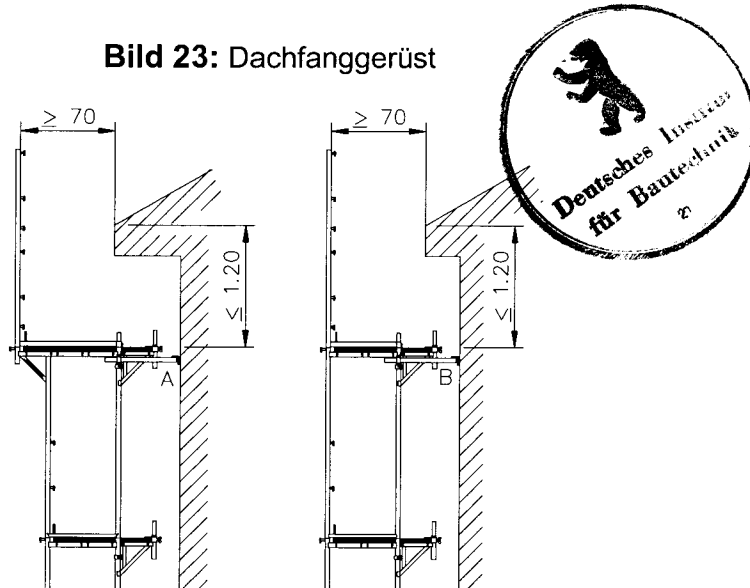
15.02.2005

W. Busch

Das Dachfanggerüst besteht aus Schutzwandpfosten und Schutzwand. Der Schutzwandpfosten wird als oberer Gerüstabschluss in Abhängigkeit von der Größe des Traufenüberstandes entweder auf dem SL70-Alu-Vertikalrahmen oder auf dem Dachfangrahmen (Stahl oder Alu, Anlage A, Seiten 41 und 42) angeordnet (Bild 23). Auf dem Vertikalrahmen ist der Schutzwandpfosten mit SL70-Schenkellänge und auf dem Dachfangrahmen der mit SL100-Schenkellänge zu verwenden. Beim Dachfangrahmen erfolgt der obere Anschluss der Vertikaldiagonale mit einer Drehkupplung 48.

Der Abstand der Schutzwand von der Traufkante muss mindestens 0.70 m betragen. Bei einer Schutzwandhöhe von 2.00 m darf dann der Belag in der Dachfangebene nicht tiefer als 1.20 m unter der Traufkante liegen (Bild 23).

**Bild 23: Dachfanggerüst**



In der obersten Ebene ist jeder SL70-Alu-Rahmen zu verankern. Die Verankerungskräfte können Tabelle B 7 entnommen werden.

**Tabelle B 7: Verankerungskräfte in der Schutzwandebene (Gebrauchslasten)**

Feldlänge	Bekleidung	rechtwinklig	parallel (je Dreieckshalter)
2.50 m	ohne	2.0 kN	5.4 kN
2.50 m	Netz	2.8 kN	6.2 kN



ALTRAD plettac assco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

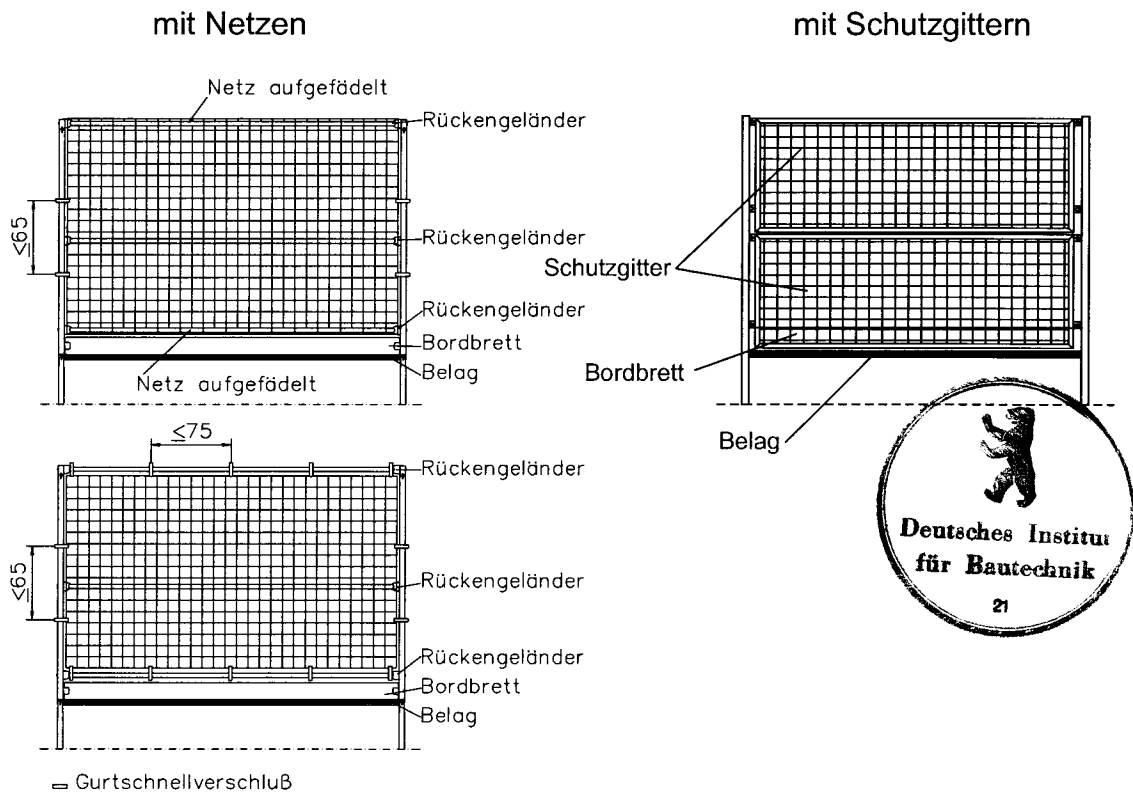
SLA B28 15.02.2005 W. Busch

**plettac**  
**Kombigerüst SL70-Alu**

**Dachfanggerüst**

**Anlage B, Seite 28**  
zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

**Bild 24: Schutzwand**



Die Schutzwand besteht wahlweise aus zwei übereinander eingehängten Schutzgittern (Anlage A, Seite 35) oder aus Netzen nach DIN EN 1263-1 mit höchstens 10 cm Maschenweite. Die Netze sind entweder Masche für Masche auf Rückengeländer, welche auf den untersten und obersten Kippstift der Schutzwandpfosten geschoben werden, aufzufädeln oder mit Gurtschnellverschlüssen an diesen zu befestigen. Für die Gurtschnellverschlüsse muss der Hersteller den Nachweis erbracht haben, dass diese für die Verwendung in der Schutzwand des Dachfangerüstes eine ausreichende Tragfähigkeit besitzen.



ALTRAD plettac assco  
Postfach 5242  
58829 Plettenberg

plettac  
Kombigerüst SL70-Alu

**Schutzwand**

**Anlage B, Seite 29**

zur allgemeinen  
bauaufsichtlichen  
Zulassung Nr. Z-8.1-29.1  
vom 17. Februar 2005  
Deutsches Institut für Bautechnik

SLA B29

15.02.2005

W. Busch